

Das ist z. B. der Fall, wenn Beweisgegenstände vorgelegt werden, die als Diebesgut aus strafbaren Handlungen stammen. Hier wird die eigentliche Veränderung, nämlich die Orts- und Besitzveränderung des Gegenstandes, meist durch ein ideelles Beweismittel widergespiegelt. Es besteht in der Aussage desjenigen, der den Gegenstand beschlagnahmt hat oder derjenigen, die der Beschlagnahme als uneteiligte Personen beiwohnten und dazu als Zeugen gehört werden können. Nur selten wird das Auffinden eines solchen Gegenstandes mittels einer Fotografie oder gar eines Films belegt. Das materielle Beweismittel selbst dient dann in der Hauptverhandlung lediglich als Beweisgegenstand für seine Existenz. In der Praxis wird häufig völlig auf die Vorlage dieser Beweismittel verzichtet und lediglich das Protokoll über die beschlagnahme (also das ideelle Beweismittel) zum Gegenstand der Beweisaufnahme gemacht.

Damit wird die Beweiskraft des Beweises nicht gemindert, aber die Effektivität des Strafverfahrens erhöht, falls gegen das Vorhandensein eines solchen Beweismittels seitens des Angeklagten oder seines Verteidigers keine Einwände, erhoben werden. Das gleiche gilt für Sachverständigengutachten, bei denen das materielle Beweismittel selbst nicht mehr vorgelegt wird, sondern das Gutachten als ideelles Beweismittel an die Stelle des materiellen Beweismittels tritt.

Eine besondere Stellung haben auch alle Arten von *Protokollen*. Sie sind zwar ihrer Form nach materielle Beweismittel, ihrem Inhalt nach jedoch ideelle Beweismittel, da sie Aussagen einer Person enthalten. Für diese Protokolle müssen alle Aspekte beachtet werden, die für die Würdigung ideeller Beweismittel genannt wurden.

Von den Protokollen müssen die persönlichen Aufzeichnungen, wie Tagebücher, Briefe usw. unterschieden werden. Sie sind unmittelbares Ergebnis des Handelns des Täters, obwohl auch hier beachtet werden muß, daß der dargestellte Vorgang in seinem Bewußtsein gebrochen worden ist. Diese Aufzeichnungen können jedoch, z. B. um das Motiv einer Handlung zu erkennen, für die Beweisführung sehr bedeutsam sein.

Bild- und Tonaufzeichnungen, bei denen das Handeln des Täters unmittelbar widerspiegelt wird, sind dagegen unmittelbare

materielle Veränderungen, die durch das Handeln von Personen im Zusammenhang mit der Straftat entstanden sind.

5.7.2.

Unmittelbare (ursprüngliche) und mittelbare (abgeleitete) Beweismittel

Mit dieser Klassifizierung werden die Beweismittel nach der Stellung zum Handeln einer Person im Prozeß der Beweismittelentstehung unterschieden. *Unmittelbare Beweismittel sind diejenigen Beweismittel, die unmittelbar durch das Handeln einer Person im Zusammenhang mit der Straftat entstanden sind und in denen sich die Handlung oder wesentliche Teile und Umstände ohne Vermittlung wider spiegeln.* Die unmittelbaren Beweismittel enthalten so Primärinformationen über die Handlung des Täters und stehen in einem unvermittelten Kausalzusammenhang zur Handlung.

Bei der Würdigung dieser Beweismittel müssen deshalb nur die Bedingungen berücksichtigt werden, unter denen der Täter mit seinem Handeln auf ein materielles oder ideelles Objekt einwirkte, um von der Wirkung auf die Ursache schließen zu können. Dabei müssen sowohl die äußeren Bedingungen berücksichtigt werden, unter denen auf das jeweilige Objekt eingewirkt wurde, als auch die inneren Bedingungen des Objekts zum Zeitpunkt der Einwirkung.

So ist es für die Würdigung der Aussage eines Zeugen außerordentlich wichtig festzustellen, in welcher Entfernung er sich zur beobachteten Handlung befand und welche Lichtverhältnisse zu diesem Zeitpunkt an diesem Ort herrschten. Daraus können Rückschlüsse auf mögliche Fehler gezogen werden, welche die Aussage entstellend modifizieren. Gleichzeitig müssen die Persönlichkeitsstruktur des Zeugen, aber auch seine Stimmung und eventuelle Unzulänglichkeiten seiner Sinnesorgane beachtet werden (mangelndes oder besonders ausgeprägtes Hör- und Sehvermögen u. ä.).

Bei materiellen Veränderungen sind ebenfalls die äußeren Bedingungen zu beachten, da z. B. verschiedene Materialien bei verschiedenen Temperaturen einem Gegenstand unterschiedlichen Widerstand entgegensetzen, ihn unterschiedlich abbilden und unterschiedlich auf ihn zurück-